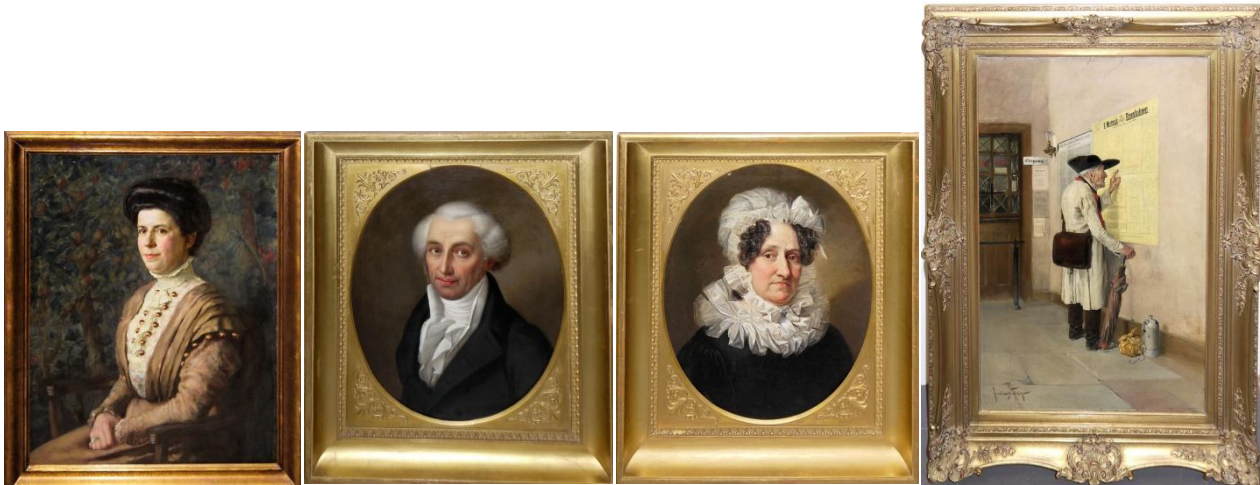


Heidelberg, den 23.8.2017

271. Auktion- 15. September 2017



### Inventar einer alter Baden-Badener Arztvilla & des Hauses "Fliederhof" in Dresden

Häuser erzählen interessante Geschichten... So auch die zwei Villen-Nachlässe, die den Schwerpunkt der Auktion am 15. September 2017 bei K&K-Auktionen in Heidelberg bilden.

Das Portrait von Sophie Margharete Schuncke, Gattin von Prof.Dr. Julius Schuncke aus dem Jahr 1909 stammt von Albert Hau Eisen (l.o., Los 0171- Taxe: € 800-1000,-/ Limit: € 350,-). Prof. Schuncke, 1855 - 1922, Chemiker bei der BASF, stammte aus einer Musikerfamilie, in deren „Villa Fliederhof“ in Dresden-Blasewitz zahlreiche Musiker und Künstler, u.a. Rachmaninoff, zu Gast waren, s. auch Silberbecher mit Widmung (Los. 461 ). Gerne würde man wissen, welche Platten Frau Schuncke auf dem musealen Polyphon No. 54, „Mikado“, hergestellt in Leipzig um 1895, am liebsten hörte (Los 294- Taxe: € 6000-9000,-/ Limit: € 3000,-). Ähnlich neugierig machen die Portraits des Frankfurter Ehepaars Jean Noé du Fay und Gattin Amélie du Fay von 1821, gemalt von Carl Wilhelm Tischbein, 1797- 1855 (oben Mitte, Los 53- Taxe: 8000-10.000,-/ Limit: € 3.800,-). Ob Herr du Fay abends am Kamin die feine Stobwasser- Tabatière mit der Darstellung des byzantinischen Feldherrn Belisar nach einem Gemälde von Jacques-Louis David von 1784 herauszog, um seinen Tabak zu schnupfen? (Los 640- Taxe: € 800-1.200,-/ Limit: € 350,-). Einen wunderbaren Einblick in den Alltag des späten 19. Jhs. gewährt uns das Gemälde von Julius Fehr, 1860 - 1900, der einen alten Mann mit Reisegepäck und Proviant in einer württembergischen Bahnhofsvorhalle, die Abfahrtszeiten-Tabelle studierend zeigt- hier sind alle Details peinlich genau wiedergegeben (r.o. Los 28-Taxe: 1.500-1.800,-/ Limit: € 500,-)

Die alte Kunst wartet desweiteren mit Namen wie Adolf Dressler, James Ensor, Camille Corot, Louis Hogue, Cuno Freiherr von Bodenhausen u.a. auf.

Bei der modernen Kunst setzen zwei Tempera-Gemälde von Willi Baumeister von 1952/53 (u.l., Lose 80-81, Taxen: € 7000-9000,-/ Limit: € 1.900,-/ 2.500,-) und der Nachlass seiner Meisterschülerin Elisabeth Bieneck-Roos, 1925 Münsingen/Württ. - 2017 Mannheim, einen interessanten Akzent; die Künstlerin studierte 1947-52 an der Akademie d. Bildenden Künste Stuttgart und war Gollwitzer- und Baumeister-Schülerin. Ihr Werk läßt sich dem Neo-Realismus zuordnen mit einer Entwicklung zum Abstrakten, wobei Themen wie Industrie und Technik einen Schwerpunkt bilden (u.2. v.l., Lose 86-120, s. auch Korrespondenz mit Baumeister Los 82).



Die gestisch-abstrakte Komposition von Afro Basaldella, 1912-1976, von 1964 (S.1, u.m.r., Los 79- Taxe: 9.000-10.000,-/ Limit: € 3.800,-) und die siebenteilige Foto-Serie „Hausschlachtung Pfalz 1963“ von Robert Häusser, 1924 Stuttgart– 2013 Mannheim (S.1., u.r., Los 166- Taxe: € 9.000-10.000,-/ Limit: € 2.900,-) zählen zu den Highlights bei der modernen Kunst.

Beim Porzellan ragen seltene Porzellanbilder hervor, einmal „Menaka“ nach August Riedel, 1799-1883, von 1852, einmal nach Tizian, Mitte 19. Jh. und einmal Interieur mit Dame, KPM um 1880/1900, alle gerahmt ( u.l., Lose 345, 351, 361), sowie das gut erhaltene Meissner Kaffeeservice des Empire (Los 350- Taxe: € 3.000-3.500,-/ Limit: € 600,-).

Jugendstil-Sammler kommen beim Glas auf Ihre Kosten: die Cameo-Vase mit Herbstlandschaft, monogrammiert BS um 1905, die große „Feigenvase mit Eidechse“ in pate-de-verre um 1920, beide von Daum (u.l.m., Lose 390/ 393- Taxen: 1.200-2.500,-/ Taxen: € 400,-/ 900,-) und die Vase „Halbrans“ von Schneider, Epinay-sur-Seine, 1924-27 (Los 391-Taxe: 800-1.200,-/ Limit: € 350,-) überzeugen auf den ersten Blick. Ein halbes Jahrhundert später ist es die Keramikvase „Grande Vaso“, Keramik von Guido Gambone um 1960 ( u.m., Los 383- Taxe: € 900-1.200,-/ Limit: € 450,-).

Groß ist das Angebot im Spielzeubereich: Slg. Märklin-Eisenbahnen u. Zubehör der 20er/ 30er Jahre, militärisches Spielzeug WK II von Bub, Tipp, Lineol, Elastolin und Hausser u.a.

Museal ist der sechsflügelige Paravent mit „Bogu-Dekor“ aus der Qing-Zeit, China um 1900. In schwarzer Lackfassung, sind die Rahmen mit eingestreutem Perlmutter und die Füllungen spiegelsymmetrisch mit zahlreichen Objekten der „100 Antiquitäten“ aus Jade, Schmuckstein, Elfenbein u.a. Materialien angeordnet (u.r., Los 572- Taxe: € 6.000-7.000,-/ Limit: € 2.500,-).

Im archäologischem Segment sind diesmal zahlreiche präkolumbische Keramiken und Figuren der verschiedenen Kulturen Süd- und Mittelamerikas vertreten (Lose 597- 614).

Natürlich gibt es wie immer schönen Schmuck, viel Silber, weitere Porzellane und Keramiken, Sammlerartikel, Afrikana u.v.m.



Auktion am Freitag, dem 15. September 2017. Ab dem 25. August 2017 kann der Online-Katalog auf unserer Homepage abgerufen werden ([www.kunst-und-kuriosa.de](http://www.kunst-und-kuriosa.de)). Die Vorbesichtigung findet vom 9. bis 14. September 2017 statt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:  
Dr. Yasemin Tuna-Nörling  
K&K Auktionen in Heidelberg  
Rischerstraße 3  
69123 Heidelberg  
06221-840840  
[tuna-noerling@kunst-und-kuriosa.de](mailto:tuna-noerling@kunst-und-kuriosa.de)